

Schlusskonferenz im Projekt JETST! - „Engagement für alle – Wenn die Vision mächtiger wird als die Herausforderung.“ - vom 10.-11.12.2011 in Kamen

Vom 10.-11. Dezember 2011 findet im SportCentrum Kamen Kaiserau die Schlusskonferenz im Projekt JETST! - „Engagement für alle – Wenn die Vision mächtiger wird als die Herausforderung“ statt.

Die Konferenz ist die Schlussveranstaltung in dem dsj-Projekt „JETST! - Junges Engagement im Sport“, bei der die Ergebnisse und Erkenntnisse aus dem Projekt und die aus der Evaluation gewonnenen strategischen Handlungsempfehlungen vorgestellt werden. Welche Rahmenbedingungen für eine zielgruppengerechte Engagementförderung in den Organisationen des Sports notwendig sind und wie diese mit dem Praxisalltag der Vereine und Verbände vereinbar sind, wird im gemeinsamen Dialog der teilnehmenden Verantwortlichen und Akteure aus der Kinder- und Jugendarbeit im Sport diskutiert. Wertvolle Anregungen und Impulse werden hierzu die Verantwortlichen der Modellprojekte sowie der renommierte Wirtschaftsexperte und Organisationsberater Klaus Doppler in seinem Impulsreferat „Changemanagement in Organisationen“ geben. „Bei der Förderung des Engagements von anderen müssen wir immer auch den Blick auf uns selbst richten“, unterstreicht Grit Sonntag, Vorstandsmitglied der dsj. „Potenziale stecken in jedem Menschen – wir müssen nur die richtigen Wege und Zugänge wählen“. Zielgruppe der Konferenz sind ehrenamtliche und hauptberufliche Vertreter/-innen aus den Mitgliedsorganisationen von DOSB/ dsj und deren Untergliederungen sowie aus den Sportvereinen und deren Kooperationspartner. Weitere interessierte Akteure aus der Jugend- und Migrationsarbeit und junge Engagierte sind ebenfalls herzlich eingeladen. Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben, die Anmeldung ist bis zum 22. November 2011 möglich. Die Anmeldeunterlagen und das detaillierte Programm stehen unter www.jetst.de zur Verfügung.

Das dsj-Projekt JETST! wird im Rahmen der Initiative der Bundesregierung ZivilEngagement „Miteinander – füreinander“ durchgeführt und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert.

Weitere Infos: www.jetst.de